

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikonografie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Hauptteil

3^r-191^v HILARIUS PICTAVIENSIS, *De fide sive de trinitate libri 12*. 3^r Inhalts- und Initialzierseite: >*In nomine domini nostri Ihesu in hoc corpore continentur libri Hilarii episcopi de fide numero xii, quos in exilio conscripsit missus ab Arrianis causa fidei katholicę. Lege semper cum pace frater Maximiliane et in te scriptorem habe*<. *Circumspicienti michi ... - ... solus hic itaque prius de deo sermo est*. CC 62 und 62a, zur Hs. CC 62, S. 27*, mit Verweis auf den Codex Karlsruhe Augiensis CII, vgl. S. 12*. 191^v, etwa in der Mitte der Seite, schliesst die Schaffhauser Hs. wie der Karlsruher Codex, der laut CC im Kloster Reichenau (nach der Veroneser Hs.?) geschrieben wurde, in Lib. 12, cap. 51,14, CC 62a, S. 621 Anm. 14. Buch 9 schliesst 143^r mit demselben Additamentum wie die Hs. Verona u. a., vgl. CC 62a, S. 457 Anm. 33. 169^v etwas mehr als eine Zeile leergelassen für griechischen Text.

192^v Fragment, s. Einband.

Min. 45

GREGORIUS I. PAPA

Pergament, 124 Blätter, 24,5 x 17 cm
Reichenau?, 11. Jahrhundert

Lagen: 3 IV²⁴ + (III+2)³² + V⁴² + IV⁵⁰ + (IV+1)⁶⁰ + (III+2)⁶⁸ + 6 IV¹¹⁶ + V¹²⁵, das letzte zum Quinio gehörige Bl. in den Spiegel geklebt. Neuere Follierung 1-52. 54-125.

Blind- und Tintenliniierung. Schriftraum 18,5 x 12-12,5, 22 Zeilen. Palimpsest, untere Schrift Evangelien in insularer Majuskel und nicht bestimmter Text in insularer Minuskel, beide 8. Jh., vgl. Lit. (CLA). Obere Schrift karolingische Minuskel von mehreren Händen. Incipits und Explicits in roter Rustica, vereinzelt Minuskel, Initien in schwarzer Rustica. 3-4zeilige rote Initialen.

Zitateichen, vereinzelt Notamonogramme. Selten interlineare und marginale Korrekturen, 56^v am linken und 95^v am unteren Rand *Amen*, von erster oder wenig späterer Hand. Gelegentlich Lektioneneinteilung am Rand von etwas späteren Händen. 37^r und 38^r Korrekturen von einer Hand des 14. Jhs. 68^r Federprobe, verwischt. Im Spiegel des Rückdeckels weitere Federproben: *probacio* und *probatio penne* (wiederholt), 12./13. Jh., sowie flüchtige Zeichnungen: Gesichter (das obere mit Hörnern), Vogel, Helm, Blätter (?), vgl. Lit. (FRAUENFELDER).

Einband des 11./12. Jhs. Vorderdeckel 24 x 17, Dicke 11 mm. Heftung auf drei doppelte Lederbünde, Deckelverbindung romanisch. Kapitalheftung auf drei doppelte Lederbünde, Bünde vorn gebrochen. Reparatur zweite Hälfte 19. Jh.: Hölzerner Rückdeckel durch Karton ersetzt, weisser Lederüberzug. Auf dem Rücken Papierschild, 19. Jh.

Provenienz: Identisch mit *Expositio ipsius [Gregorii] in Ezechihelae in duobus libris* oder *1a pars dupliciter* im Schaffhauser Bücherverzeichnis um 1100. Die nachgetragenen Hymnen *De Omnibus sanctis* verweisen auf das Schaffhauser Allerheiligenkloster. Als 46 γ im Elenchus librorum von 1589, S. 28. Besitzeintrag: 1^r *Bibliothecae Eccles. Scaphus. ad D. Johannem*, 17. Jh.

Boos, Katalog, 1877, S. 6; BRUCKNER, *Scriptoria* Bd. 6, 1952, S. 104, Taf. XXIII; FRAUENFELDER, Einträge, 1941, S. 102, Abb. 2; CLA 7, Nr. 1000 und 1001, Suppl. S. 60.

Nachträge von Händen der ersten Hälfte des 12. Jhs.:

1^r **Hymnus de Omnibus sanctis.** *Christe qui virtus sator ...* AH 14a Nr. 120, mit Neumen. Darunter: **Prolog.** *>Incipit prefatio Gregorii papae in omelias super Ezechielem prophetam<. Dilectissimo fratri Mariano ... Omelias quę ...* CC 142, S. 3.

1^v-125^r **GREGORIUS I. PAPA, Homiliae in Ezechielem, liber 1, hom. 1-12.** *>Incipit omelia prima [Gregorii von späterer Hand über der Zeile ergänzt] in Ezechiel prophetam<. Dei omnipotentis aspiratione ... - ... in unitate spiritus sancti deus per omnia secula seculorum. Amen.* CC 142, S. 5-203, mit Erwähnung dieser Hs. S. XX.

Nachträge von einer Hand des 11./12. Jhs.:

125^r **Hymni de Omnibus sanctis.** *Christe redemptor omnium conserva tuos famulos ...* AH 51 Nr. 129. *Iesu salvator seculi redemptis ...* AH 51 Nr. 130, der Schluss 124^r am unteren Rand.

125^v **Hymni in Dedicatione ecclesiae,** mit Neumen: *Urbs beata Ierusalem ...* AH 51 Nr. 102. *>Ymnus in dedicatione ecclesie<. Christe cunctorum dominator ...* AH 51 Nr. 103.

Min. 46

GREGORIUS I. PAPA

Pergament, 112 Blätter, 24 x 16,5 cm
Schaffhausen 1080-1096

Lagen: 14 IV¹¹². Neuere Foliiierung 1-112.

Blindliniierung. Schriftraum: 17 x 12,5, 24 Zeilen. Karolingische Minuskel. Trotz Schwankungen wohl von einer Haupthand, die ersten drei Zeilen von einer Anlagehand. 30^v und 40^v am oberen Rand links: *iii* bzw. *iiii*. Incipits überwiegend in roter Minuskel, 1^v in roter Rustica, bisweilen Minuskel und Rustica gemischt. Initien in schwarzer Rustica, z. T. rot gestrichelt. 2-5zeilige rote Majuskeln. 2^r 5zeilige Rankeninitiale in roter Federzeichnung, Initium in schwarzer Rustica, rot gestrichelt.

Zitatzichen und Notamonogramme. Interlineare Korrekturen und Marginalien von wenig späteren Händen. 35^v Rasur am unteren Rand. 1^v zwischen der Urkundenabschrift von wenig späterer Hand und dem Incipit auf den letzten Zeilen der Seite von einer Marginalienhand des 13. Jhs.: *In hoc primo libro sanctus Gregorius exponit ecclesiam sanctorum ... Hec igitur scientia animum legentis per spiritum sanctum inflat non proximi edificationem ad elationem sed ad humilitatem et caritatem et //*; 112^r auf dem unteren Rand *Paulus servus Iesu Christi*, in breiter Feder des 12./13. Jhs.

Allerheiligeneinband des 15. Jhs. Heller Schweinslederbezug, Kapitale mit Leder umflochten. Je fünf Hutbuckel, vorn nur vier erhalten. Spuren einer nach vorn greifenden Langriemenschliesse. Auf 1^r geklebtes Papierschild *Omelia sancti Gregorii super Ezechielem*, Kursive, 15. Jh. Auf dem Rücken Papierschild mit Werktitel und Signatur, 18. Jh. (*Cod. 46*). Alte Spiegelblätter entfernt, im vorderen Deckel geringe Leimabdrücke (Minuskel).